

Allianz für Boden und Natur

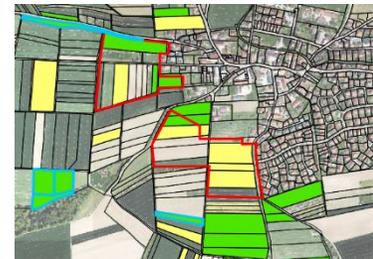
Ackern für Artenvielfalt und Bodenschutz
Stadt und Landwirte packen gemeinsam an!



Allianz für Boden und Natur

Ausgangssituation:

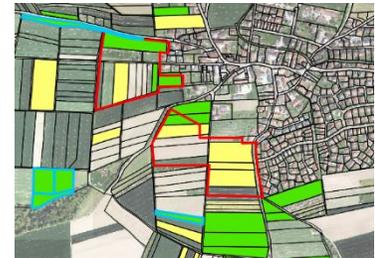
Landwirtschaftliche Flächen der Stadt Ulm	Fläche gesamt [ha]	Fläche ohne Planungsbereiche FNP und Ökokonto [ha]
Fläche gemischter Nutzung	13,26	11,81
Gebäude- und Freifläche Land- und Forstwirtschaft	13,26	11,81
Gehölz	7,09	6,97
Halde	0,15	0,15
Landwirtschaft	974,09	747,41
Ackerland	594,91	446,75
Brachland	45,27	40,07
Gartenland	59,55	52,19
Grünland	274,37	208,4
Moor	1,68	1,68
Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	233,28	223,95
Gebäude- und Freifläche Sport, Freizeit und Erholung	87,38	84,2
Grünanlage	131,79	125,69
Sportanlage	14,11	14,06
Unland/Vegetationslose Fläche	10,13	9,79
Wald	15,13	14,96
Laub- und Nadelholz	9,34	9,33
Laubholz	4,87	4,72
Nadelholz	0,91	0,91
Gesamtergebnis	1.254,82	1016,72



Allianz für Boden und Natur

Flächenbilanz:

Landwirtschaftliche Flächen der Stadt Ulm	Fläche gesamt [ha]	Fläche ohne Planungsbereiche FNP und Ökokonto [ha]
Fläche gemischter Nutzung	13,26	11,81
Gebäude- und Freifläche Land- und Forstwirtschaft	13,26	11,81
Gehölz	7,09	6,97
Halde	0,15	0,15
Landwirtschaft	974,09	747,41
Ackerland	594,91	446,75
Brachland	45,27	40,07
Gartenland	59,55	52,19
Grünland	274,37	208,4
Moor	1,68	1,68
Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	233,28	223,95



Fragen:

- Wie viel Fläche steht aktuell im Zugriff / wie viel Fläche soll in welchem Zeitraum zur Verfügung gestellt werden?
- Gegenfinanzierung, Bedarf an Ausgleichsflächen, Maßnahmen für den Artenschutz etc.



Allianz für Boden und Natur

Ausgangssituation – Landwirtschaft ADK:

- Pachtmodell Ackerbrache ca. 5 ha
- Fakt II geförderte Blühbrachen ca. 1.000 ha
- Greeningflächen ca. 15.000 ha
nach Ernte der Hauptfrucht

⇒ genauer Flächenanteil des Stadtgebietes derzeit nicht bekannt

⇒ guter Ansatz – mit weiteren Optimierungsmöglichkeiten



Quelle: Braig, Kreisbauernverband ADK

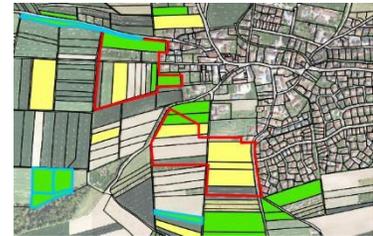


Zeeb & Partner
NATUR . RAUM . MENSCH

Allianz für Boden und die Natur

Ausgangssituation Stadt Ulm

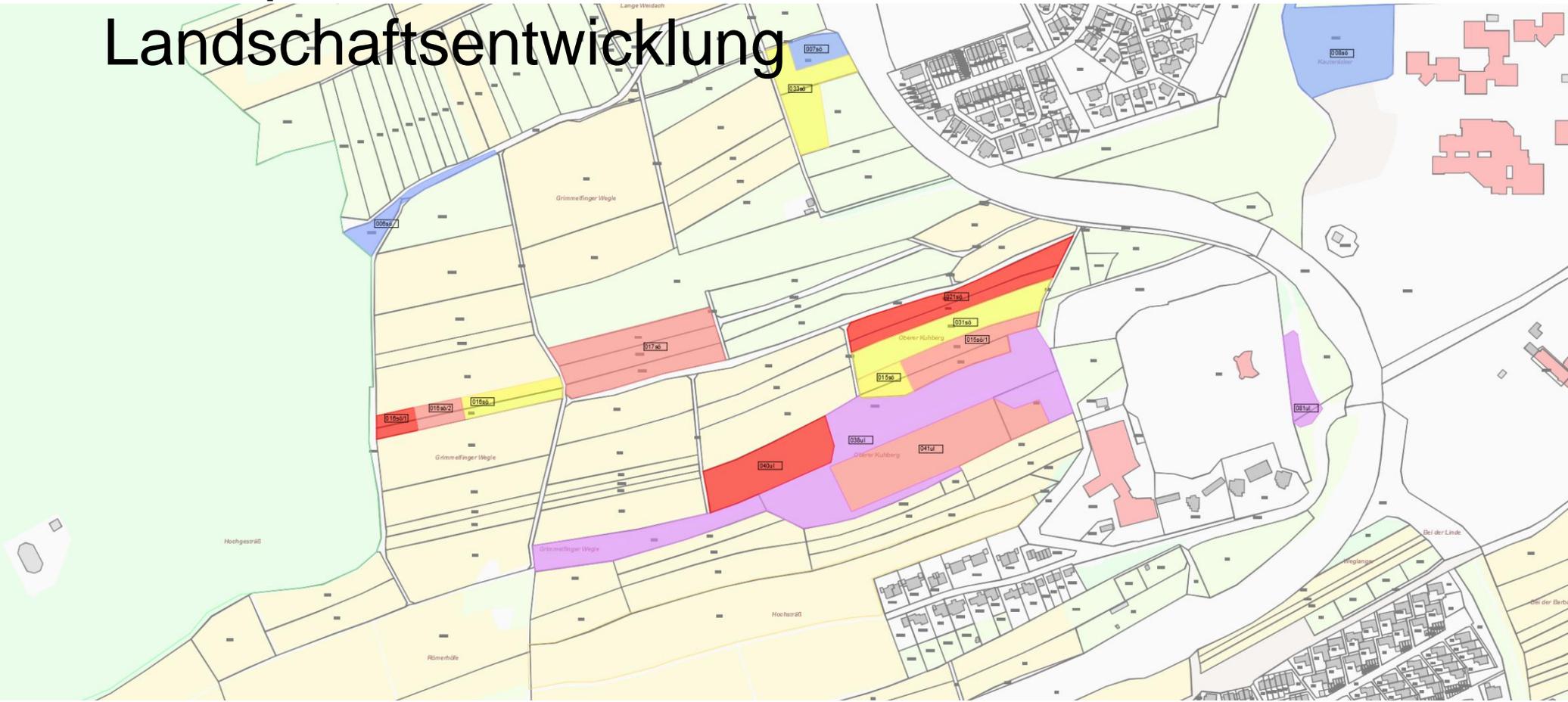
- Grünflächen weitestgehend pestizidfrei
- Übergeordnete Konzepte – Ulmer Tälerkonzept
- Schutzgebiete
- Schwerpunkträume in der Landschaftsentwicklung
- Ulmer Wiesenprogramm
- Ulmer Streuobstwiesen – geplante Unterschutzstellung



Allianz für Boden und die Natur



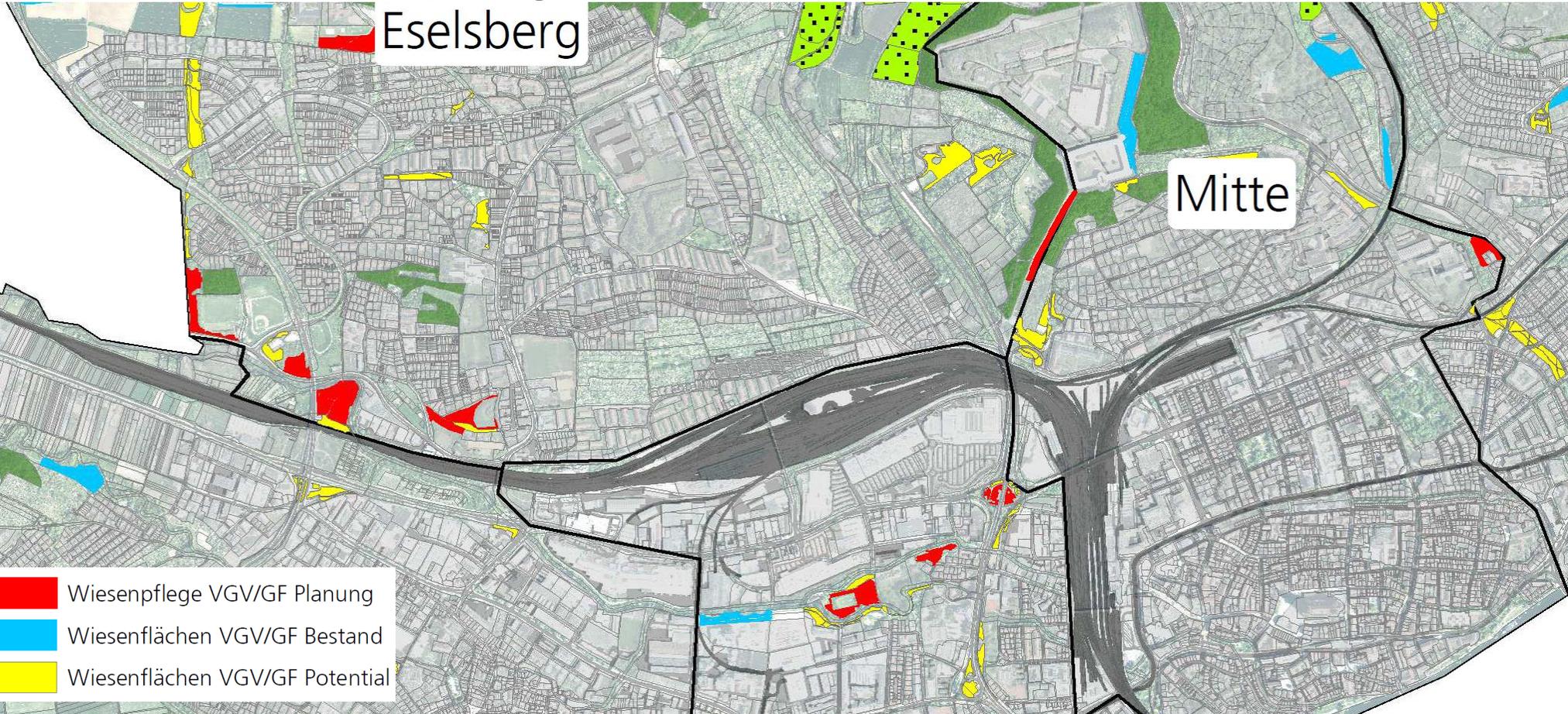
Schwerpunkträume in der Landschaftsentwicklung



Allianz für Boden und die Natur



Ulmer Wiesenprogramm



Allianz für Boden und die Natur



Ulmer Streuobstwiesen – geplante Unterschutzstellung



Ulmer Streuobstwiesen:
ca. 360 Flächen
ca. 125 ha
ca. 9.200 Bäume

Allianz für Boden und Natur

Stadt und Landwirte packen gemeinsam an!

- Die Stadt Ulm hat erste Maßnahmenvorschläge ausgearbeitet
- Ihre Meinung ist uns wichtig!
- Gesucht: interessierte Landwirte, die bereit sind die Maßnahmen auf ihre naturschutzfachliche und landwirtschaftliche Alltagstauglichkeit zu testen
- Rückkopplung und gemeinsame Weiterentwicklung der Bewirtschaftungsformen
- Ausweisung Testflächen in allen Teilorten – in Summe ca. 30 ha
- Vergütung des Ertragsausfalls – ganz klar!



Allianz für Boden und Natur

Produktionsintegrierte Förderung der Artenvielfalt

Doppelter Saatreihenabstand

- Saatreihenabstand 20 cm
- mechanische Unkrautbekämpfung außerhalb der Brutzeit
- pro Feldlerchenpaar 1 ha
- Ausgleich des Ertragsausfalls



Allianz für Boden und Natur

Produktionsintegrierte Förderung der Artenvielfalt

Ackerbrache

- pro Feldlerchenpaar 0,5 ha Ansaat
- mehrjährige Ansaat
- Saatlücken
- Mahd jährlich in Abschnitten
- Ausgleich des Ertragsausfalls / bzw. Entschädigung des Arbeitsaufwandes



⇒ Kombination der Saatstreifen durch Nachbarn

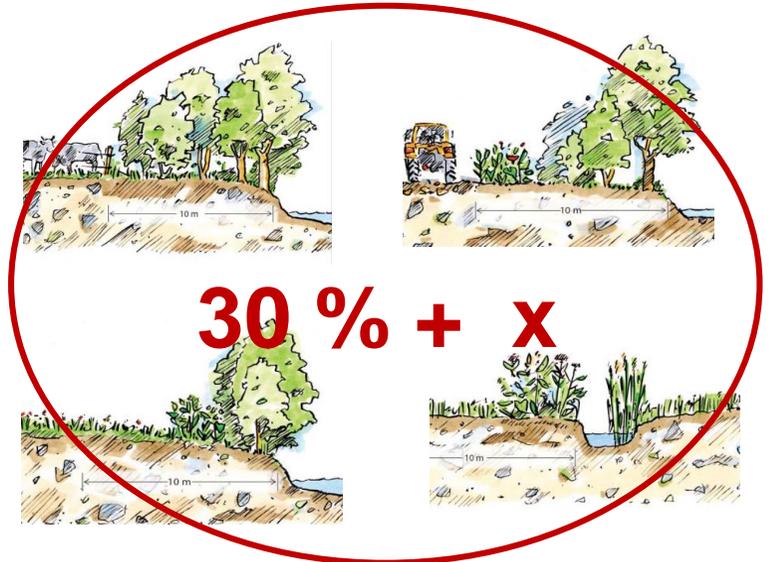


Zeeb & Partner
NATUR . RAUM . MENSCH

Allianz für Boden und Natur

Sonderfall Gewässerrandstreifen

- Förderung nur in Kombination mit weiteren Flächen; GWR-Anteil max. 30%
- zulässig nur mind. 3 jährige Blüh-mischungen, artenreiche Säume für Insekten und Niederwild
- Artenreiches Grünland Blumen-/Kräuteranteil 50%
- Keine Kleesaaten o.ä.
- Mahd 1-2 x jährlich oder Beweidung, kein Mulchen
- Ausgleich des Ertragsausfalls / bzw. Entschädigung des Arbeitsaufwandes



Allianz für Boden und Natur

Produktionsintegrierte Förderung der Artenvielfalt

Kleeacker

- pro Feldlerchenpaar 0,5 ha Ansaat
- mehrjährige Ansaat – Umbruch und Neuansaat nach spätestens 5 Jahren
- Saatlücken
- Mahd randlich streifenweise möglich, während der Brutzeit muss mind. die Hälfte der Fläche mittig stehenbleiben
- Finanzieller Ausgleich in Abhängigkeit zur Bewirtschaftung



Allianz für Boden und Natur

Förderung der Artenvielfalt – auf freien Flächen der Stadt - Feldwegeprogramm

Ansaat bewirtschafteter Feldwege

- Maßnahme ohne zusätzlichen Flächeninput
 - Insektenweide, Blühstreifen, Ackerbrachenmischung
 - Pufferstreifen aus Klee oder Gründungsansaat
 - Kombination mit Greeningflächen
- ⇒ Eine Option? Laufzeit 5 Jahre, ggf. ohne Aufgabe der Wegwidmung



Allianz für Boden und Natur

Weitere Optionen:

=> Förderung von Maßnahmen auf erosionsgefährdeten Flächen

- **Ackerrandstreifen** – Anordnung quer zur Erosionslinie
- **Mulchsaat** – Pfluglose Bearbeitung mit Einsaat der Hauptfrucht
=> Verbesserung der Bodenstruktur, Humusaufbau und Bodenleben
- **Einführung einer Untersaat**
=> Höhere Bodendeckung, Unterdrückung von Beikräutern, Untersaat nach Ernte als Futter o. Gründung nutzbar
- **Engsaat von Mais**



Allianz für den Boden

Ausblick – weiteres Vorgehen

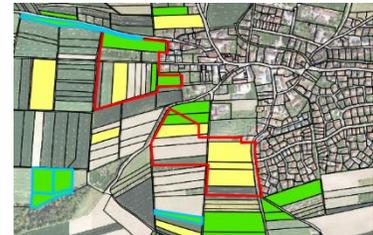
- Auslobung von Testflächen auf allen Teilgemarkungen – ca. 30 ha
- Gemeinsames Monitoring und Weiterentwicklung von unterschiedlichen Bewirtschaftungs- und Behandlungsmethoden

Ziel:

- ⇒ Gemeinsames Lernen – heranzuführen an alternative Bewirtschaftungsmethoden
- ⇒ Entwicklung des Ulmer Wegs – Grundlage für Beschlüsse des Stadtrats

Mit Unterstützung von:

Kreisbauernverband – Landwirtschaftsamt - Uni Ulm und Hohenheim, ggf. Bioland- o. Demeterverband



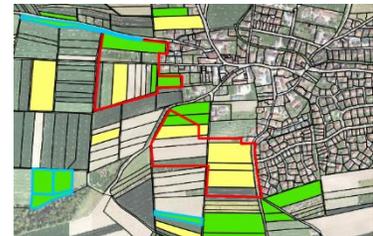
Zeeb & Partner
NATUR . RAUM . MENSCH

Allianz für Boden und Natur

Rechenbeispiele zur Vergütung

Maßnahme	1: Doppelter Saatreihenabstand	2: Ackerbrache	3: Kleeacker
Flächenbedarf pro Brutpaar	1 ha	0,5 ha	0,5 ha
Vergütung	50 % des Ertrags auf 1 ha	100 % des Ertrags auf 0,5 ha bzw. Aufwandsentschädigung	Ausgleich der Differenz zur <u>Getreideansaat</u> zzgl. des Ausfalls von 2 Mähgängen im Zeitraum Mitte März bis Juli
Dies entspricht im nördlichen Alb-Donau-Kreis*	Ca. 850,- € Umrüstung pauschal 150,- € / Jahr	Ca. 850,- €	Ca. 600,- €

*Im nördlichen Alb-Donau-Kreis entspricht der durchschnittliche Ertrag pro Hektar bei Getreide 1.700,- € und bei Klee gras ca. 700,- €/ha. In Abhängigkeit von der Bonität der Böden und der Beratung durch das Landwirtschaftsamt kann diese Zahl selbstverständlich etwas variieren.



Vertragslaufzeit min. 2-3 Jahre bis 5 Jahre

Verlängerung danach möglich

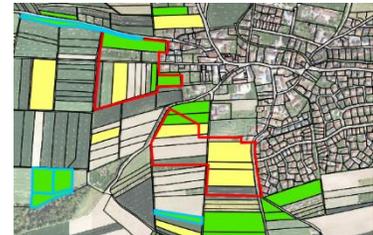


Allianz für den Boden

Wie geht es weiter? Anträge und Termine

Sie haben Interesse sich an dem Projekt zu beteiligen, dann...

- Senden Sie den ausgefüllten **Antrag** bis spätestens **04.08.2020** an die Stadt Ulm
- **Prüfung** der Anträge durch die Stadt **bis ca. 15.08.2020** – je nach der Anzahl der Anfragen und dem bereitgestellten Etat für 2020 muss eine Auswahl getroffen werden. Ziel: jeder Teilort soll erste Testflächen unterschiedlicher Maßnahmen bekommen.
- Danach versandt der Vertragsentwürfe an Sie – verbindliche **Rückmeldung** an die Stadt bis zum **14.09.2020**
- Feinabstimmung und gemeinsamer **Vertragsabschluss** ab dem 20.09.2020



Allianz für den Boden

Ihre Ansprechpartner bei der Stadt Ulm

- Mona Burschey – Liegenschaften und Wirtschaftsförderung
Tel: 0731 / 161-2354 - m.burschey@ulm.de
- Steffen Layer – Hauptabteilung Stadtplanung, Umwelt und Baurecht
Tel: 0731 / 161-6112 - s.layer@ulm.de
- Regina Zeeb – Zeeb & Partner, Ulm
Tel: 0731 / 14413-101 – regina.zeeb@zeeb-planung.de

